

Nachbrenner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

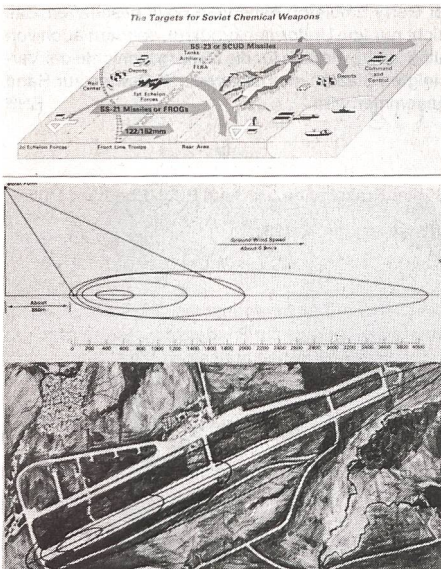
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



turziele, wie z B Flugplätze, Führungs-, Fernmelde- und Logistikeinrichtungen, sowie wichtige Kommunikationen in der Tiefe des westeuropäischen Raumes (Bild 2). Bei den dem WAPA für C-Kampfführung zur Verfügung stehenden mehreren 100 000 Tonnen

sesshaften und flüchtigen C-Kampfstoffen handelt es sich um

- tödlich wirkende Nerven-, Haut-, Blut- und Lungenkampfstoffe, wie z B Soman, Sarin, Tabun sowie
- Kampfunfähig machende Kampfstoffe, wie z B Psycho-Kampfstoffe. Diese sogenannten «Incapacitating Agents» rufen schlagartig auftretende Ohnmacht oder eine Veränderung der Psyche hervor. Für das Verbringen dieser C-Kampfstoffe im Rahmen der geplanten grossräumigen chemischen Kriegführung stehen dem WAPA eine breite Palette von Trägersystemen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um die folgenden wichtigsten Mittel:
- Taktische Boden/Boden-Flugkörper, wie z B FROG und SS-21
- Operativ/Taktische Boden/Boden-Flugkörper, wie z B die SS-23, SS-12/22
- Cruise Missiles
- Rohrtillerie
- Mehrfachraketenwerfer, wie z B BM-21
- Kampfflugzeuge (z B MiG-23/27 FLOGGER) und Kampfhubschrauber (Mi-24 HIND) (Bild 1) zum Bombeneinsatz und zum Ausbringen chemischer Kampfstoffe aus Sprühtanks.

Unser Schlussbild zeigt die Auswirkungen eines Angriffes eines mit einem C-Gefechtskopf bestückten Boden/Boden-Lenkflugkörpers SCUD-B gegen einen NATO-Flugplatz unter optimalen Wetter- und Windverhältnissen. Gut sichtbar ist die dabei mit C-Kampfstoffen abgedeckte, d h kontaminierte Bodenfläche. ka

NACHBRENNER

Flugzeuge: Weitere 9 Jagdbomber Mirage 2000 gaben die indischen Luftstreitkräfte bei Dassault-Breguet in Auftrag (40) ● Die trinationale Regierungsorganisation gab bei der Panavia Aircraft GmbH ein 7. Los mit insgesamt 124 Tornados in Auftrag (72 Saudiarabien, 8 Sultanat von Oman, 9 RAF und 35 deutsche Luftwaffe) ● Die 18 U-Boot-Jagdflugzeuge Atlantic I der italienischen Luftstreitkräfte werden im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes der aktuellen und zukünftigen Bedrohung angepasst ● Die italienischen Luftstreitkräfte prüfen zurzeit die Modifikation von Verkehrsflugzeugen Boeing 707 und McDonnell Douglas DC-10 zu Tankflugzeugen ● Bis Mitte 1988 ergänzt die NATO ihre Flotte von 18 Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-3 Sentry AWACS mit 3 Schulungs- und Transportflugzeugen TCA (Trainer Cargo Aircraft) auf der Basis der Boeing 707 für u a die Schulung von Betankungsmanövern ● **Hubschrauber:** Die US Army verkauft vorbehalten der Zustimmung des Kongresses 50 Transporthubschrauber Bell Helicopter Textron UH-1H an Südkorea ● Aerospatiale liefert zurzeit 6 mit einer 20-mm-Maschinenkanone bewaffnete Hubschrauber SA.365 an Angola ● 12 zusätzliche Mehrzweckhubschrauber des Typs BO 105 CBS erhält die kanadische Küstenwache (4) ● Die Niederlande wollen ihre technisch überholten Hubschrauber Alouette III bis 1990 mit 20 Helikoptern des Typs A.129 Mangusta in einer Beobachtungs- und Aufklärungsversion ablösen ● **Elektronische Kampfführung:** Die Radar- und Fernmeldestörflugzeuge EA-6B Prowler der US Navy werden mit dem Radarbekämpfungsflyer AGM-88A HARM bestückt ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 20 Selbstschutz-Störsendergondeln AN/ALQ-131 an Israel ● Das französische Verteidigungsministerium beauftragte Matra mit der Entwicklung des EloKa-Selbstschutzsystems für die helikoptergestützte Gefechtsfeld-Aufklärungsradaranlage Orchidée ● Ein zusätzliches Los von bordinternen Selbstschutzsystemen für elektronische Gegenmassnahmen «Zeus» für den Einbau in die Luftangriffsflugzeuge Harrier GR.5 wird Marconi an das britische Verteidigungsministerium liefern ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die Pistenbrechbombe Durandal wurde von der USAF auch für den Einsatz mit dem Jagdbomber F-16 Fighting Falcon (6) freigegeben (F-4 und F-11) ● Die deutsche Luftwaffe bestellte bei

Thomson-Brandt Arment 200 fallverzögerte Pistenbrechbomben BAP-100 für Versuchszwecke ● Neben den norwegischen setzen auch die dänischen Luftstreitkräfte un gelenkte Raketen des leistungsfähigen Modells CRV-7 ein ● **Navigations- und Kampfmittleitungen:** Martin Marietta erhielt einen ersten Auftrag für die Lieferung von Zielzuweisungsbehältern für das Tag/Nacht- und schlechtereinsatzfähige Navigations-, Zielauf-fass- und Kampfmittleitensystem LANTIRN der USAF ● Die Sowjetunion verfügt über ein dem amerikanischen Navstar/GPS vergleichbares satellitengestütztes Navigationssystem GLONASS ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Eine zweimotorige Metro von Fairchild dient dem schwedischen Materialbeschaffungsamt FMV als Versuchsträger für ein kostengünstiges luftgestütztes Frühwarnsystem aus einheimischer Fertigung ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte die Marconi Defence Systems Ltd. mit dem Bau des ersten luftgestützten Super-Hochfrequenz-Fernmeldeterminals MASTER (Military Aircraft Satcoms Terminal) aus europäischer Fertigung ● Plessey und Cossor beteiligen sich im Auftrag des britischen Verteidigungsministeriums gemeinsam an der Projektdefinitionsphase für ein neues Freund/Feind Kennsystem NIS (NATO Identification System) der NATO für den Einsatz in den 90er Jahren ● Die US Navy wird ein Seitenschrägdargerät AN/APD-12 von Goodyear Aerospace an Bord eines Jabo F/A-18 Hornet flugerproben ● **Terrestrische Waffensysteme:** Elektrooptische Zielverfolgungseinheiten TAS (Tracking Adjunct System) für den Einsatz mit der Fliegerabwehrkanone Hawk liefert Northrop u a an Ägypten, Kuwait, Jordanien und Spanien ● Das niederländische Heer soll mit 22 Mehrfachraketenwerfern des Typs MLRS ausgerüstet werden ● **Merkmale:** Eine 1982 bearbeitete Studie «Army Aviation Mission Area Analysis» über die Erfolgsaussichten der heute von der US Army eingesetzten Flotte von Leichthubschraubern auf einem möglichen Gefechtsfeld der 90er Jahre zeigte 77 Mängel auf ● Das Kräfteverhältnis NATO/WAPA beträgt in Europa gemäss einer Mitteilung des deutschen Bundesministers der Verteidigung an die Presse: bei Panzern: 1:3,3, bei Spz 1:13,2 bei Artilleriegeschützen 1:3,9 und bei Kampf-flugzeugen 1:1,5 ● ka

LITERATUR

Danièle Philippe

Es begann in der Normandie

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1986

Es geht der Autorin im vorliegenden Buch, 276 Seiten im Taschenbuch-Format, weniger um einen Kriegsbericht als vielmehr um menschliche Begegnungen mit Amerikanern, Belgiern, Deutschen, Engländern, Franzosen und Kanadiern. Sie schildert aus den Perspektiven eines jungen Mädchens, wie sie damals die Landung der Alliierten in der Normandie erlebte. Ihre Berichte beziehen sich auf die schrecklichen Kriegsgeschehen und wie sich diese im täglichen Leben auswirkten.

Das sehr ansprechende Buch aus der Reihe «Zeugen und Zeugnisse» ist in 29 zusammenhängende Themen aufgeteilt wie zum Beispiel: Wie man lernt, mit der Angst zu leben – Konfrontation und Freundschaft – Probleme der Alliierten und Überlegungen junger Mädchen. Die Darstellungen sind einfach gehalten, regen aber den Leser zum Nachdenken an, wie man nicht unbedingt zuerst das Dringliche zu regeln hat und dabei das Wesentliche in Vergessenheit versenkt, sondern wie man die Ereignisse beissen hinnehmen muss, wie sie nun einmal sind, und nur so eine begründete Aussicht auf Glück bestehen bleibt. TWU



Jochan Löser

Bittere Pflicht. Kampf und Untergang der 76. Berlin-Brandenburgischen Infanterie-Division

Biblio Verlag, Osnabrück 1986

Das Buch ist mehr als eine Divisionsgeschichte. Obwohl dem Kampf und Untergang einer deutschen Infanterie-Division im Zweiten Weltkrieg gewidmet, wird der Leser nicht nur über die militärischen Geschehnisse informiert. In Tagebüchern und persönlichen Berichten, die nach 1945 entstanden waren, geben im Band über 50 Angehörige des Verbandes – vom General bis zum Füsiliere – ihre Erlebnisse als Zeitzeugen wieder.

Die Division hat im Zweiten Weltkrieg an vielen Fronten gekämpft und vieles mitgemacht. Die Feuerprobe erlebte der Verband im Frankreich-Feldzug 1940, war 1941/42 an der Ostfront eingesetzt, wo er bei den Kämpfen in und um Stalingrad aufgerieben wurde. Als Stammdivision der Wehrmacht entstand er 1943 erneut in Frankreich, kämpfte in Italien gegen die Westmächte und wurde dann erneut nach Russland verlegt. Er ging ein zweites Mal bei Jassy in Rumänien im August 1944 unter. Aus dem sich nach Ungarn rettenden Rest stellte man eine dritte 76. Inf Div auf. Diese verbrachte den letzten Kriegswinter an der Ostfront in der Westslowakei und das Kriegsende in Böhmen.

Aus den zehn Hauptkapiteln des Bandes sind zwei der Gefangenschaft gewidmet. Die 76. Inf Div wurde in die sowjetische Kriegsgefangenschaft abgeführt. Das dortige Erlebnis ihrer Angehörigen – das für manche bis 1953 dauerte – gibt aufschlussreichen Einblick in einen Teil des sowjetischen Militärwesens. Die Autoren beschäftigen sich in ihrem Buch auch mit zeitgeschichtlichen Problemen. Sie sinnieren über Hitler, über den Nürnberger Kriegsverbrecherprozess, über die Folgen der Aufteilung Deutschlands und über die politisch-moralische Zersetzungstätigkeit sowjetischer und exildeutscher Stellen unter den Kriegsgefangenen in sowjetischen KGF-Lagern («Nationalkomitee Freies Deutschland»). Der Rezensent ist nicht mit jeder Schlussfolgerung einverstanden. Manches verlangt in Anbetracht der historischen Fakten eine Erwiderung. Trotzdem ist das Buch lesenswert, an manchen Stellen sogar lehrreich. PG

